Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 4 (1857)
Heft: 30

Artikel: Schweiz
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-251014

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Indem die unterzeichneten Mitglieder des Bureau der gedachten Versammlung das hohe Interesse kennen, welches Sie, Herr Erziehungsdirektor, am Erziehungswesen nehmen, und in der Ueberzeugung, daß Sie das ehrerbietige Begehren der 115 in Undervillier versammelten Lehrer günstigst aufnehmen, schließen sie mit der Bitte, Herr Erziehungsdirektor, um Genehmigung der Versicherung ihrer aufrichtigen und tiefsten Hochachtung.

Namens der Versammlung: das Büreau.
(Die Unterschriften.)

Schul-Chronik.

Schweiz. Aus der Industrieausstellung. Am 27. Juni wurde die dritte schweizerische Industrieausstellung in Bern eröffnet. Wir wünschten aufrichtig, es möchte jedem schweizerischen Lehrer ein Besuch in den Hallen derselben vergönnt sein Zum ersten Male sind alle Kantone der Schweiz vertreten mit über 20,000 Ausstellungsartikeln von 2050 Einsendern. Davon sind 138 Aussteller der Kunst mit 277 Kunstgegenständen; 103 Einsender (Autoren und Verleger) literarischer Produkte mit über 8000 Werken. Diese letztere Abtheilung enthält unter Anderm auch die Gesetze, Lehrplane und Lehrmittel der sämmtlichen schweizerischen Schulen, in welchen über 8000 Lehrer an der Erziehung und dem Unterricht von 600,000 Kindern arbeiten. „Hier", sagt Herr Präsident Stämpfli in seiner trefflichen Eröffnungsrede: „Hier liegt die bedeutendste Pflanzstätte unsers „geistigen und materiellen Wohles; hier wird das Saatkorn gelegt zu dem, was „die Nation künftig sein und leisten soll. Wir hoffen, die Ausstellung werde, „neben den glänzenden Leistungen der Industrie, Kunst und Wissenschaft, auch „die immense Bedeutung der Schule zur Anrekennung bringen."
Möge dieß Wort auf guten Boden gefallen sein!

Bern. Sekundarschule Langenthal. Die Sekundarschule von Langenthal zählt gegenwärtig 109 Schüler und vier Hauptlehrer. Die Leistungen werden sehr gerühmt. Schulkommission und Gemeinde thun redlich das Ihrige. Die Lehrerbesoldungen sind kürzlich von 1500 Fr. auf 2000 eventuell 1800 erhöht worden. Aehnlich blüht auch die Sekundarschule in Herzogenbuchsee. Auf diese Weise ehren sich blühende Orte im herrlichen Berner Ober-Aargau! Möchte dieß auch aus andern Landestheilen gerühmt und namentlich wie von Langenthal gesagt können: daß neben der Sekundarschule auch dem Primarunterricht die nöthige Pflege und Stützung werde.

— † Lehrer U. Zbinden. (Korresp.) Mit Schmerzen theilen wir Freunden und Collegen den Hinscheid von Ulrich Zbinden, Lehrer in Müntschemier mit, der, nachdem er diesen Frühling seine ganze Familie krank darniederliegen gesehen, eines seiner Kinder zu Grabe geleitet und seine Frau kaum demselben abgerungen hat, nun selbst Vater von drei noch lebenden Kindern und Schulmeister von ächtem Schrot und Korn — dem Nervenfieber erliegend im drei und dreißigsten Jahre seines Lebens einer sorglich geliebten Familie, einem gesegneten Wirken und seinen trauernden Collegen entrissen worden. Er war uns Allen lieb: Er war der beste unter uns!

Wir bedauern seinen Tod um so mehr, da er gerade im Augenblick erfolgte, als Freund Zbinden, durch Urtheile und Aufmunterung von kompetenter Seite mit allen Bedenklichkeiten in's Reine gebracht, sich in letzter Zeit entschlossen hatte, seinen „Bernerlehrer im Halbleinrock, wie er ist und sein sollte", eine Arbeit der Vorliebe, durchweht von einem regen, warmen kräftigen Geist, zuerst nur für einen engern Kreis seiner Collegen bestimmt war, zu veröffentlichen.

Die hiesige Kreissynode wird übrigens Alles aufbieten, um dieses Produkt einem größern Kreis zugänglich zu machen.